

Im Emmental haben E-Bikes ein Schloss

Über 450 Kilometer beschilderte E-Bike-Routen gibt es im Emmental. Das ist angesichts der Topografie der Gegend verständlich. Dank E-Bikes können sich auch Genussfahrerinnen und Genussfahrer ins Emmental wagen.

TEXT THOMAS COMPAGNO FOTO REINER EDER

Paul Hasler (57) steht vor einem Wegweiser. Dieser zeigt den Velofahrerinnen und Velofahrern auf der Herzschleife Burgdorf Ost, wo sie durchmüssen: Noch ein Stück geradeaus, dann folgt eine Rechtskurve. Der Blick nach vorne bestätigt das: Nach etwa 40 Metern führt die Strasse nach rechts. So weit, so klar. Doch Hasler setzt eine kritische Miene auf: «Das stimmt nicht, hier sollte ein anderer Pfeil sein.»

Nun, Nörgler gibt es überall. Doch Paul Hasler hat einen guten Grund für seine Unzufriedenheit: Er ist der Initiator und Vater der Herzroute und hat auch die Herzschleife Burgdorf Ost geplant und konzipiert. Nun fährt er sie ein erstes Mal mit dem E-Bike ab und kontrolliert, ob die Wegweiser gut sichtbar angebracht sind und ob sie die Velofahrerinnen und Velofahrer in die richtige Richtung weisen. An dieser

Abzweigung hat er einen anderen Pfeil eingeplant.

Neue Herzrouten-Rundfahrten

Die beiden Herzschleifen Burgdorf Ost und Burgdorf West (sie tragen die Nummer 899) sind die neusten ausgeschilderten Rundtouren entlang der Hauptroute, der sogenannten Herzroute (Nr. 99). Sie ist eine regionale Veloroute, die von Lausanne VD nach Rorschach



SG (oder umgekehrt) führt. In dreizehn Tagesetappen durchfährt man die Schweiz und legt dabei 720 Kilometer und stolze 12 000 Höhenmeter zurück, weil es nicht primär um den kürzesten oder bequemsten Weg von A nach B geht, sondern um den schönsten. Das führt mitunter dazu, dass man Umwege fährt und huppige Höhenunterschiede bewältigen muss. Die Schleife Burgdorf Ost etwa überwindet auf einer Länge

von knapp 50 Kilometern rund 1000 Höhenmeter. Das ist auch der Grund, weshalb diese Touren explizit für E-Bikes empfohlen werden. Ohne Motorunterstützung wären sie für Genussfahrerinnen und -fahrer nicht zu schaffen – auf jeden Fall wärs kein Genuss mehr.

Der Begriff Herzroute hat übrigens nichts mit der Form der Route zu tun (sie ist nicht herzförmig), sondern mit den Emotionen, die sie **→ Seite 51**



Die Herzschleife Burgdorf Ost führt – daher der Name – durch Burgdorf (im Hintergrund das Schloss).



Und immer wieder dieser Panoramablick auf die Alpen (grosses Bild). Mit einem E-Bike ist den Genussfahrern auch nach einer Steigung noch zum Lächeln zumute (kleines Bild).

→ auslöst. «Sie ist einfach gut fürs Herz im seelischen und im körperlichen Sinn», erklärt Hasler. «Man fährt abseits vom Autoverkehr durch wunderschöne Gegenden, bei denen es einem warm ums Herz wird. Und natürlich

trainiert man auch das Herz beim Velofahren.»

Der Erfinder des E-Bikes

Die beiden Schlaufen von Burgdorf BE ergänzen das Streckennetz des Emmen-

tals, das nun über 450 Kilometer ausgeschilderte E-Bike-Routen hat. «Hügu Himu» nennt man das E-Bike-Erlebnis bei Emmental Tourismus. Und tatsächlich: Auch die Burgdorf-Runde hat Steigungen in den Emmentaler Hügeln,

dass man glaubt, man müsse bis zum Himmel fahren.

Auf der Krette beim Weiler Rotenbaum, kurz vor dem Aussichtsbau Lueg, hat man seit Burgdorf rund 300 Höhenmeter überwunden. Hier fährt man am Haus von Philippe Kohlbrenner (57) vorbei. Er gilt als Vater des E-Bikes und hatte 1993 sein Velo mit einem Scheibenwischermotor und einer Autobatterie zum ersten E-Bike umgebaut. Man versteht, warum der Erfinder des E-Bikes aus dem Emmental stammen musste: So steil und gleichzeitig so schön ist kaum eine Gegend. Eigentlich viel zu schade, um vom Velo links liegen gelassen zu werden. Aber das muss das Emmental jetzt auch nicht mehr.

Eine Rast bei der Gotthelf-Kulisse

Nach einer langen Abfahrt und einem neuerlichen Anstieg führt die Burgdorf-Ost-Runde nach knapp 30 Kilometern am Weiler Brechershäusern vorbei. Hier lädt das Glungge-Beizli zu einer Rast ein, zumal sich der Bauernhof wie eine Filmkulisse präsentiert. Das hatte sich 1954 und 1955 auch Gotthelf-Filmer Franz Schnyder gedacht, der den 1681 erbauten Hof als Kulisse für seine Ver-

filmungen von «Ueli der Knecht» und «Ueli der Pächter» wählte. Peter Reinhard (53), Hofbesitzer in fünfter Generation, berichtet auf Voranmeldung gerne über die Szenen, die damals auf seinem Hof gedreht wurden.

Nach Wynigen sind die grossen Steigungen vorbei. Dennoch gehts bis Burgdorf immer wieder ein paar Meter hinauf. «Moderne E-Bikes sollten diese Etappe mit einer Akkuladung problemlos meistern», sagt Isabelle Hollenstein (31) von Emmental Tourismus.

Und falls doch nicht, ist vorgesorgt. Im Abstand von zirka 20 Kilometern finden E-Biker sogenannte Ladestationen, an denen sie ihre Akkus – ohne jemanden zu fragen – anschliessen und laden können. «Diese Ladestationen befinden sich immer bei einem Restaurant, damit man die Ladezeit gemütlich bei einem Getränk verbringen kann», erklärt Isabelle Hollenstein. Sie sind als Herzroute oder als «Hügu Himu»-Ladestationen gekennzeichnet. ●

Routenvorschläge mit Übernachtungsmöglichkeiten und vieles mehr gibt es auf:

www.huegu-himu.ch

COOP PRONTO

Die Coop-Tankstellen sind jetzt auch für Velos «pronto» – mit Pannenhilfe

Coop Pronto, bis jetzt vor allem Autofahrern als Tank- und Servicestelle bekannt, ist ab sofort auch für die Velofahrerinnen und Velofahrer «pronto», also bereit. Sie können bei allen Coop-Pronto-Shops, ob mit oder ohne Tankstelle, ihr Velo selbst pumpen – entweder mit dem Pumpgerät für Autos, das mit einem speziellen Aufsatz ergänzt wird, oder mit einer Standpumpe, die man ausleihen kann. Einzelne Tankstellen stellen sogar eine Veloreparaturstation (Bild rechts) zur Verfügung.

Velo-Pannenhilfe

Und trotzdem: Manchmal reissen alle Stricke – Reifen platt, Kette gerissen, Akku leer, Unfall. Für diese Fälle bietet die Basler Versicherung in allen Coop-Pronto-

Shops die Versicherung «Pannenhilfe Bike & Co.» an, eine Pannenhilfe bei Velo- und E-Bike-Pannen. Hilfe kommt schweizweit, wobei das Velo an einer für Autos befahrbaren Strasse sein muss. Garantiert sind die Heimreise (oder der Transport zu einer Werkstatt) für den Lenker mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn 1. Klasse) oder Taxi (bis maximal 300 Franken), ein Mietvelo für die Dauer der Reparatur (max. acht Tage) sowie eine Übernachtung, sofern die Heimreise nicht mehr am gleichen Tag möglich ist (max. 120 Franken pro Nacht). Die Versicherung kostet 35 Franken im Jahr.

www.coop-pronto.ch
www.baloise.ch/pannenhilfe



MICROSPOT

Breites Velosortiment

Die steigende Nachfrage nach Veloprodukten spürt auch das zu Coop gehörende Online-Einkaufszentrum Microspot, das sein Sortiment nun stark ausbaut. Die Kundinnen und Kunden finden bei Microspot vom Velo über Velozubehör wie Helme, Protektoren, Anhänger und Kindersitze bis hin zu Ersatzteilen wie Reifen, Bremsbelägen, Pedalen und Werkzeug alles, was das Velofahrerherz begehrt. Neu im Sortiment sind beispielsweise die Veloanhänger für Kinder und Hunde der Marken Thule und Croozer sowie Velohelme der Marken Lumos, Coros und IXS. Und laufend kommen neue Produkte hinzu.

www.microspot.ch